

Gefangen in der Hölle des Wartens

Wie Flüchtlinge und auch Helfer an ihre Grenzen stoßen: „Gleichgültigkeit torpediert Arbeit als Freiwillige“

Die meisten Flüchtlinge aus Syrien, die mit Hassan, Husameddin und Abdulrahman nach Deutschland kamen, sind mittlerweile hier anerkannt. Doch weil die drei Männer in Ungarn zur Registrierung gezwungen wurden, droht ihnen die Abschiebung dorthin. Seit über einem Jahr sind sie zum Warten verdammt. Während ihre Familien im umkämpften Aleppo ausharren.

Von SZ-Redakteurin Ulrike Stumm

Blieskastel. Blutüberströmte Menschen, weinende Kinder, Trümmer, Tränen, Chaos: Im Fernseher sind Live-Bilder von einem Anschlag im syrischen Aleppo zu sehen. Hassan hält sein Mobiltelefon in der Hand, starrt auf die Szenen und telefoniert mit seinem Sohn und seiner Tochter, zehn und sechs Jahre alt. Er steht in einer Wohnung in Blieskastel, seine Kinder sind da, wo die Fernsehbilder herkommen: in Aleppo, einer der meist umkämpften Städte. Schwer zu ertragen für den Vater, aber auch für Abdulrahman und Husameddin – sie haben ebenfalls kleine Kinder, Frauen und ihre Familien sind ebenso wenig in Sicherheit.

„Die größte Belastung ist der Kampf gegen die Windmühlen der Bürokratie.“

Markus Roth

Alle drei stammen aus Aleppo, waren Nachbarn, sagen sie, ein Elektro-, ein Netzwerktechniker und ein Anwalt. Jetzt sitzen sie mit Helfern der Flüchtlingshilfe Blieskastel an einem Tisch und erzählen ihre Geschichte, stockend, leise mit hoffnungslosen Augen. Sie sind alleine geflohen, wollten ihre Lieben so schnell wie möglich nachholen, das, was in so vielen anderen Fällen funktioniert hat. Über ein Jahr ist es her, dass sie nach Deutschland gekommen sind. Zu Elft seien sie damals gewesen, acht haben mittlerweile die Anerkennung, berichten sie.

Die drei Männer nicht. Ihnen wurde zum Verhängnis, dass sie in Ungarn an der Grenze von der Polizei gefasst wurden. Sie kamen in Arrest, zwei Tage lang, ohne Essen und Trinken. Er habe, sagt Hassan, aus Verzweiflung aus der Toilette getrunken. Ihnen wurden Fingerabdrücke abgenommen, irgendwann durften sie gehen, kamen voller Hoffnung nach Deutschland. Und gelten nun als das, was so nüchtern als Flüchtlinge, die nach dem Dublin-Verfahren behandelt werden, in den offiziellen Schreiben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) steht. Dahinter steckt verkürzt gesagt, dass Flüchtlinge dort einen Asylantrag stellen müssen, wo sie das erste Mal europäischen Boden betreten haben.

Sie haben einen dicken Ordner angelegt, mit Briefen der Behörde und dem, was ihr Rechtsanwalt antwortete. Denn der Verein Flüchtlingshilfe Blieskastel legte damals Einspruch ein, damit sie erst einmal bleiben konnten, nicht abgeschoben werden, wenigstens eine Chance bekommen. Kurze Zeit später wird die Flüchtlingswelle immer größer, ausgelöst dadurch werden die Verfahrensweisen geändert. Syrische Flüchtlinge werden zeitweise nicht mehr abgeschoben, die Dublin-Verordnung wird eine Weile außer Kraft gesetzt, wenige Monate später gilt sie dann wieder. Doch die Verfahren der drei Männer liegen da schon bei Gericht, erklären sie. „Wären sie im Juli gekommen anstatt im Mai, dann wären sie mittlerweile anerkannt“, sagt Elke Berg von der Flüchtlingshilfe bitter. Sie sind quasi in eine zeitliche Lücke gefallen.

Nun hängen sie fest, dürfen weder endgültig hier bleiben und die Familien nachholen, noch dürfen sie zurück – soweit



Der Schrecken steht diesen Kindern ins Gesicht geschrieben. Es ist ein Archivbild, doch der Bürgerkrieg in Syrien zeigt bis heute sein grausames Gesicht. Flüchtlinge in Blieskastel und Homburg bangen um ihre Familien, die dort ausharren. FOTO: MOHAMMED AL-KHATIEB/AFP

sind sie nämlich mittlerweile schon. Die Kinder fragen jeden Tag, wann sie ihren Vater wiedersehen. Der hat einst versprochen, sie bald in ein Leben in Frieden zu holen. Die Männer sind verzweifelt, vom Warten zermürbt, von der Angst, der Untätigkeit, zu der sie verdammt sind. Sie dürfen keine offiziellen Deutschkurse besuchen, können nicht arbeiten, keine Familienzusammenführung beantragen, nichts. Auch eine Wohnung kann so zum Gefängnis werden. Auch diejenigen, die ihnen helfen möchten,

sind an ihren Grenzen. Die Politik setze auf Integrationspflicht, während den Männern das Recht auf Integration verweigert wird. „Ich kann niemandem integrieren, den ich menschlich diskriminiere“, betont Elke Berg. Die Helfer sind selbst stark belastet, manche wachen sogar nachts von quälenden Sorgen auf. Einer von ihnen hat seine Wut und Enttäuschung zu Papier gebracht – und die Geschichte der Männer, wie Hoffnung zur Verzweiflung wurde. Unter anderem wie aus Husameddin ein gebrochener

Mann wurde. „Wenn ich gewusst hätte, was auf mich zukommt, wenn ich gewusst hätte, wie unsinnige Entscheidungen, Ignoranz und Gleichgültigkeit meine, unsere monatelange Arbeit als Freiwillige torpedieren, ich bin nicht sicher, ob ich es nochmal tun würde. Es belastet mich sehr. Diese pedantische Sturheit. Nicht der tägliche Kontakt ist es, was uns Helfer so schlaucht, auch wenn es nicht immer einfach ist. Die größte Belastung ist der Kampf gegen die Windmühlen der Bürokratie“, schreibt Markus Roth, einer der Helfer, der mittlerweile verstorben ist. Und weiter: „Der Staat verlässt sich auf uns Helfer und wäre ohne uns verloren. Auf ganzer Linie.“ Damit spricht er nicht nur für sich, sondern für alle, die sich für Flüchtlinge und speziell in diesem menschlichen Drama engagieren: neben seiner Frau Michaela Roth, auch Elke Berg, Maria Dussing-Schuberth, Sonja Blank und etliche andere – alle von der Flüchtlingshilfe Blieskastel.

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende – zumindest für einen, Husameddin, könnte sie doch gut ausgehen: Sein noch minderjähriger Bruder war vor einiger Zeit nach Deutschland gekommen, er wurde als Vormund eingesetzt: Nun hat er nach einem erneuten Bescheid und einer Berufung durch das BAMF einen bestimmten Aufenthaltsstatus bekommen, der darauf hindeutet, dass Husameddin bleiben und seine Familie holen darf. Bei Abdulrahman sieht es schlechter aus – er rechnet mit einer Negativentscheidung, könnte also theoretisch nach Ungarn abgeschoben werden, obwohl das Saarland eigentlich beschlossen habe, dass es das nicht tue, sagen die Helfer. Angesichts der großen Zahl von Flüchtlingen sind diese Geschichten Einzelfälle, das macht es für die Betroffenen nicht leichter, sie zu ertragen – auch nicht für die Helfer. Markus Roth schrieb kurz vor seinem Tod: „Das Leiden muss ein Ende haben. Jetzt.“

VEREINSTERMINE

Telefon (0 68 94) 9 29 92 50 Fax (0 68 94) 9 29 92 59
E-Mail: u.hock@sz-sb.de

ST. INGBERT

St. Ingbert-Mitte

Arbeiterwohlfahrt: Kaffeepausen in der Altenbegegnungsstätte. Jeden 2. u. 3. Donnerstag im Monat. Beginn: 14 Uhr.
DJK St. Ingbert: Schnuppertraining Fußball für G-Juniorinnen und G-Junoren (Jahrgang 2009 bis 2011). Jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Wallerfeldhalle St. Ingbert.
DJK-SG St. Ingbert: Donnerstags: Frühsport von 8 bis 9.30 Uhr im Clubraum in der Kirchengasse. GYMPower für Jedermann ab 20 Uhr in der Südschule. Body Workout von 20 bis 21 Uhr in der Albert-Weisgerber-Schule. Mehr zu allen weiteren Terminen am Donnerstag. Tel. (0 68 94) 38 10 26.
DJK-SG St. Ingbert: Step-Aerobic bei der DJK Sportgemeinschaft. Trainingszeit ist jeweils Donnerstag von 20 bis 21 Uhr im Clubraum in der Kirchengasse. Nähere Informationen über die Geschäftsstelle unter Tel. (0 68 94) 38 10 26.
DRK-Kreisverband St. Ingbert: Bewegung, Spass, Geselligkeit und Gymnastik (auch für Osteoporose-Betroffene). Jeweils am Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr im Rotkreuz-Zentrum, Reinhold-Becker-Straße 2, 66386 St. Ingbert. Kontakt: DRK-Kreisverband St. Ingbert, Tel. (0 68 94) 10 00 oder Gisela Hähner, Tel. (0 68 94) 3 62 80.
Judo und Ju-Jutsu Club St. Ingbert: Trainingszeiten: Judo in der Albert-Weisgerber-Schule St. Ingbert, Robert-Koch-Straße 4. Kinder (Anfänger und Fortgeschrittene): dienstags und freitags von 16.30 bis 18.30 Uhr; Jugendliche und Erwachsene: dienstags und freitags von 18.30 bis 21 Uhr. Ju-Jutsu in der Gymnastikhalle, Albertus-Magnus-Gymnasium St. Ingbert, Neue Meßstraße 4. Kinder: donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr; Jugendliche und Erwachsene: donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr.
Kneipp-Verein Wandergruppe St. Ingbert: Nächste Wanderung am Samstag, 16. Juli. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Netto-Markt in St. Ingbert.
Kneipp-Verein: Donnerstags: Präventive Rückenschule, 9 Uhr, in der Ludwigschule, Sylvia

PRODUKTION DIESER SEITE:
CARLO SCHMUDE
JOACHIM SCHICKERT

Abel. Gedächtnistraining, 9 und 10.15 Uhr, Geschäftsstelle in der Poststraße, Margit Quack. Wassergymnastik, 16 Uhr (nur Männer), 17 und 18 Uhr, Rischbachschule, Nicole Müller. Badminton Jugend/Schüler/Schüler, 17 Uhr, Rischbachschule. Fitnessgymnastik für Senioren, 16 Uhr, Kurt-Marschollek-Halle, Brigitte Hauch. Zumba, 18 Uhr, Kaurt-Marschollek-Halle, Caroline Klahm, Wassergymnastik, 19 Uhr, Rischbachschule, Rita Schmitt. Hobby-Fußball, 19 Uhr, Oberwürzbachhalle, Georg Steinfelz. Männergymnastik, 20 Uhr, Ludwigschule, Werner Vogelgesang. Badminton Erwachsene, 20 Uhr, Rischbachschule. Rücken Fit, 17 Uhr, Kurt-Marschollek-Halle, Brigitte Hauch. Tai Chi, 18.30 Uhr, große Gymnastikhalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums, Maria Holthausen. Auskünfte: Kneipp-Verein-Geschäftsstelle, Poststraße 31, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, Telefon (0 68 94) 38 20 04.
Lauffreize der DJK-SG St. Ingbert: Am Donnerstag: 9 bis 10 Uhr Nordic-Walking-Treffpunkt am Marxplatz in der Gehnbachstraße. Infos über die Geschäftsstelle: Tel. (0 68 94) 38 10 26 oder 87 02 77.
Schwimmfreunde St. Ingbert 1911: Aquagymnastik montags von 16 bis 16.45 Uhr, 16.55 bis 17.4 Uhr und 17.50 bis 18.30 Uhr im „blau“. Anmeldungen bei: Christa Jose, Tel. (0 68 94) 38 29 25 oder E-Mail: christa@hahnjose.de. SwimStars Kurse für Kinder ab 5 Jahren in der Rischbachschule montags und dienstags. Info und Anmeldungen: Maria Linnebach, Tel. (0 68 94) 47 09 oder E-Mail: marialinnebach@googlemail.com. Kinder, Jugendliche und Wettkampfschwimmer: montags und donnerstags ab 14.45 Uhr. Infos und Anmeldung bei: Martina Weber, Tel. (01 77) 2 18 23 81 oder E-Mail: martina.weber@t-online.de. Dazu montags ab 14.45 im „blau“ und dienstags ab 16.30 Uhr. Infos und Anmeldungen: Andreas Schäfer oder E-Mail: andi.schaefer_as@gmx.de. Im Internet: www.sfi1911.de.
Selbsthilfegruppe Ängste und/oder Depressionen: Treffen jeden Donnerstag um 19 Uhr im Caritas Altenzentrum St. Barbara, Bar-

barastraße 28. Kontakt über KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), Telefon (06 81) 96 02 13 - 0.
Stomasprechstunde des Kreiskrankenhauses: Heute Sprechstunde und Selbsthilfegruppe für Stomaträger. Von 16 bis 18 Uhr im Besprechungsraum Ärzte (ehemalige Lehrküche). Geriatriische Rehaklinik /EG / Zi 01 im Kreis-krankenhaus St. Ingbert. Ansprechpartnerin: Nadine Pfeifer (Vertretung: Tanja Zamow), Tel. (0 68 94) 1 08-337, 342.
TG Blau-Gold: Tanztraining der Jugendgruppe (ab 10 Jahren), 17 - 18 Uhr, neue Turnhalle Hassel, 20 Uhr, Rischbachschule. Rücken Fit, 17 Uhr, Kurt-Marschollek-Halle, Brigitte Hauch. Tai Chi, 18.30 Uhr, große Gymnastikhalle des Albertus-Magnus-Gymnasiums, Maria Holthausen. Auskünfte: Kneipp-Verein-Geschäftsstelle, Poststraße 31, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, Telefon (0 68 94) 38 20 04.
Lauffreize der DJK-SG St. Ingbert: Am Donnerstag: 9 bis 10 Uhr Nordic-Walking-Treffpunkt am Marxplatz in der Gehnbachstraße. Infos über die Geschäftsstelle: Tel. (0 68 94) 38 10 26 oder 87 02 77.
Schwimmfreunde St. Ingbert 1911: Aquagymnastik montags von 16 bis 16.45 Uhr, 16.55 bis 17.4 Uhr und 17.50 bis 18.30 Uhr im „blau“. Anmeldungen bei: Christa Jose, Tel. (0 68 94) 38 29 25 oder E-Mail: christa@hahnjose.de. SwimStars Kurse für Kinder ab 5 Jahren in der Rischbachschule montags und dienstags. Info und Anmeldungen: Maria Linnebach, Tel. (0 68 94) 47 09 oder E-Mail: marialinnebach@googlemail.com. Kinder, Jugendliche und Wettkampfschwimmer: montags und donnerstags ab 14.45 Uhr. Infos und Anmeldung bei: Martina Weber, Tel. (01 77) 2 18 23 81 oder E-Mail: martina.weber@t-online.de. Dazu montags ab 14.45 im „blau“ und dienstags ab 16.30 Uhr. Infos und Anmeldungen: Andreas Schäfer oder E-Mail: andi.schaefer_as@gmx.de. Im Internet: www.sfi1911.de.
Selbsthilfegruppe Ängste und/oder Depressionen: Treffen jeden Donnerstag um 19 Uhr im Caritas Altenzentrum St. Barbara, Bar-

Gehring.
St. Ingbert-Remtrisch
DRK-Ortsverein: Heute Seniorentreff. Wie immer ab 15 Uhr im Jugendraum bei der Schule in Remtrisch.
St. Ingbert-Rohrbach
Arbeiterwohlfahrt: Donnerstags: Geselliges Beisammensein von 15 - 21 Uhr in der Wiesentalschule. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie am Abend einen kleinen Imbiss. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
Fechter der TG Rohrbach: Die Trainingszeiten sind für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren jeweils am Donnerstag von 16.30 bis 19 Uhr. Jugendtraining (ab zwölf Jahren): montags von 18 bis 20 Uhr, donnerstags ab 16.30 Uhr. Training für Erwachsene: montags von 19 bis 20 Uhr und freitags von 20 bis 21.30 Uhr. Das Training findet in der Südschule, Fidelisstraße, statt. Weitere Infos im Internet: www.tgrohrbach.de.
Kneipp-Verein: donnerstags: Yoga für Damen und Herren ab 8.30 Uhr und 10 Uhr im „Kneipp-Treff“ unter Leitung von Judith Koch. Wirbelsäulengymnastik für Damen und Herren, 19 Uhr, Turnhalle Pestalozzschule, Leitung: Anne Thiel-Laval. Tänze in geselliger Runde, 19 Uhr, „Kneipp-Treff“, Leitung: Hedi Kessler. Infos: Christel Michely-Fickinger, Tel. (0 68 94) 58 08 88. Im Internet: www.igb-rohrbach.de/kneippverein.
TV 66 Rohrbach: Angebote für Erwachsene: Jogging - Walking - Nordic-Walking. Montag und Donnerstag ab 18.30 Uhr. Treffpunkt ist am Parkplatz Forsthaus, Buchenstraße in Rohrbach. Alle Infos und Ansprechpartner im Internet: www.tv66rohrbach.de.
Turngesellschaft 1912 Rohrbach: Fechtabteilung mit neuen Trainingszeiten. Jeweils montags von 18 bis 20 Uhr (Jugendliche ab 12 Jahren), 19 Uhr Erwachsene; donnerstags von 17 bis 19 Uhr (Kinder von 6 bis 12 Jahren), 18 bis 20 Uhr (Jugendliche ab 12 Jahren), freitags von 20 bis 21.30 Uhr (Jugendliche und Erwachsene).

BLIESKASTEL

Blieskastel-Alweiler
TV Alweiler: Volleyball: montags von 17 bis 18 Uhr Jugendtraining ab 8 Jahren weiblich/männlich (Hölscherbergalle). Montags von 20.30 bis 22 Uhr Damen in der Hölscherbergalle, donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr Da-

men (Hölscherbergalle). Infos unter Tel. (0 68 03) 26 14.
Blieskastel-Lautzkirchen
Fahnschwinger: Treffen. Von 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der Kirchbergschule Lautzkirchen.
Blieskastel-Niederwürzbach
Kneipp-Verein: Mutter-Kind-Gymnastik (Kinder ab 18. Lebensmonat bis 3 Jahre). Ab 15 Uhr. Kinderyogagymnastik (für Kinder von 3 - 6 Jahren), jeweils Schulturnhalle. Jeden Donnerstag, 17.30 Uhr, Qi-Gong-Kursus in der Turnhalle des Kindergartens. Weitere Infos: Dieter Hemmerling, Tel. (0 68 42) 7 08 36 01.
Kneipp-Verein: Termine der Nordic-Walking-Gruppe. Montags ab 8.30 Uhr ab Restaurant Da Cino am Weiher, mittwochs ab 18 Uhr Kirkerle-/Ecke Rosenstraße und freitags, 8.30 Uhr, ab Restaurant Da Cino. Weitere Auskünfte: bei Edith Noll, Telefon (0 68 42) 62 95 oder Dieter Hemmerling, Tel. (0 68 42) 7 08 36 01.
Turnverein 08: An Donnerstagen: Handball von 15 bis 19.30 Uhr für Jugendliche. Von 19.30 bis 22 Uhr für Erwachsene jeweils in der Würzbachhalle.

MANDELBACHTAL

Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen
Lauffreize: Donnerstags: 9 Uhr Nordic-Walking (mit Betreuung). Treffpunkt: Waldparkplatz Buchholz zwischen Bliesmengen u. Ormesheim am Portal des neuen Nature.Fitness.Parks Mandelbachtal.
Lauffreize: Trainingsprogramm für die ganze Familie. Hier können sich Kinder ab sechs Jahren, Eltern und Großeltern jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Bliesmengen-Bolchen gemeinsam sportlich betätigen. Infos auch im Internet: www.lauffreize-bliesmengen-bolchen.de
Mandelbachtal-Ommersheim
Chorgemeinschaft Ommersheim: Chorproben für den Gemischten Chor: jeweils donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr in der Saarpfalz-Halle. Chor 98: dreimal monatlich montags, 20 bis 21.30 Uhr, Saarpfalz-Halle. Leitung der beiden Chöre: Friedel Hary. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Ansprechpartner: Andrea Uth, Tel. (0 68 03) 82 12 (für den Chor 98); Hermann Mook, Tel. (0 68 03) 31 37 oder im Internet: www.chorgemeinschaft-ommersheim.de

Anzeige
**SPEZIALISTEN
LEISTE**
Fachbetriebe empfehlen sich:

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST
0 68 31 / 9 43 40

Elektro Hoen
Saarlouis-Neuforweiler
HOEN
www.elektro-hoen.de

THOMAS JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-71483 | Fax 06821-71414
www.wohndecor-jung.de

ALNO KÜCHENWELTEN
by KÜCHEN JUNIUS
Alno Küchenwelten
Saarbrücken
Wilhelm Junius GmbH
Bühler Straße 75, Gdingen,
Tel.: (0681) 87 16 17
www.alno-saarbruecken.de

Ihr zuverlässiger Partner
Manstein
• Heizöl • Container • Kanal
0 68 32 / 13 13

martin
BAD- u. HEIZUNG-UMWELT
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278-280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

EINBAUKÜCHEN
Küchenstudio
K. H. Schmitt
Lebacher Str. 9
Saarwellingen
Tel.: 0 68 38 - 9 82 40
www.kuechenstudio-khschmitt.de

**FLIESENMARKT
SCHWENK GmbH**
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen Mo.-Fr. 10-18 Uhr St. Wendel: Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr Sa. 9-13 Uhr
0 68 21-48 56 01 0 68 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

Badmöbel - Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt
Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

Heizöl & Pellets
STEFFEN
Tankreinigung u. -entsorgung
* NEU * Finanzkauf
ab 45,- € mtl. ohne Anzahlung
0 68 94 - 47 81
www.oelheizung.info

Möbelfertigung
nach Ihren Wünschen
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de
Theisen
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

40 Jahre
Fenster, Haustüren, Markisen
WWW.ZEWE.INFO 962230
GWP KLINKENTHAL 66578 SCHIFFWEILER

**DAS ONLINE-
BRANCHEN-
BUCH** - die sinnvolle Ergänzung
www.blau-branchen.de
TELEMEDIA
Saarbrücker Zeitung